

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 24. Januar 2020, 09:30 (MEZ) / 8:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

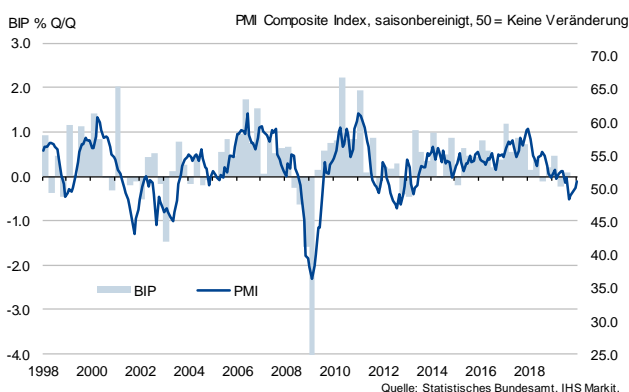
Deutsche Wirtschaft startet mit leichtem Aufschwung ins neue Jahr

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 51,1 (Dez: 50,2), 5-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 54,2 (Dez: 52,9), 5-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 45,2 (Dez: 43,7), 11-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 45,3 (Dez: 44,9), 5-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 13. – 23. Januar 2020

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Mit der deutschen Wirtschaft ging es im Januar wieder in moderatem Tempo aufwärts. Dies signalisiert der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der gegenüber Dezember um 0,9 Punkte auf 51,1 stieg und damit den höchsten Wert seit letztem August erreichte. Der Index, der das Geschäftswachstum von Industrie und Servicesektor zusammengenommen misst, basiert auf nahezu 85% der regulären monatlichen Umfragerückmeldungen.

Der Auftragseingang wies ebenfalls wieder ein Plus aus, der Stellenaufbau gewann an Fahrt und auch

die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist hellten sich weiter auf.

Im Servicesektor liefen die Geschäfte besser als in den zurückliegenden vier Monaten, und die Industrieproduktion schrumpfte mit der niedrigsten Rate seit August 2019.

Der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie kennzeichnet zwar weiter Wachstumseinbußen, mit aktuell 45,2 Punkten nach 43,7 im Dezember erreichte der Index allerdings ein Elf-Monatshoch und signalisierte damit, dass sich die Schrumpfrate zum dritten Mal innerhalb der letzten vier Monate abgeschwächt hat. Der Industrie-PMI setzt sich aus den Unterindizes für Auftragseingang, Produktion, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormateriallager zusammen.

Die deutschen Unternehmen verbuchten im Januar unterm Strich erstmals seit sieben Monaten wieder einen leichten Zuwachs beim **Auftragseingang**. Der entsprechende Gesamt-Index kletterte auf den höchsten Wert seit Oktober 2018. Die Dienstleister sammelten mehr Neuaufträge ein als zuletzt, in der Industrie fiel das Minus so niedrig aus wie seit 15 Monaten nicht mehr. Mit ein Grund hierfür waren die verringerten Verluste beim **Exportneugeschäft**. Im Servicesektor näherte sich der entsprechende Index der neutralen 50-er Marke weiter an, in der Industrie fiel das Minus so niedrig aus wie nie seit Beginn des Auftragsrückgangs vor 17 Monaten.

Dank des beschleunigten Stellenaufbaus im Servicesektor legte die **Beschäftigung** in der deutschen Wirtschaft im Berichtsmonat wieder etwas stärker zu als in den zurückliegenden vier Monaten. Da in der Industrie allerdings weiter kräftig Stellen abgebaut wurden, blieb der Jobaufbau insgesamt aber nur moderat.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist verbesserten sich auf den höchsten Wert seit 16 Monaten. Ausschlaggebend hierfür war die Industrie, wo der Ausblick im Januar so optimistisch

ausfiel wie zuletzt vor knapp eineinhalb Jahren. Und auch im Servicesektor blicken die Branchenakteure so positiv auf die Geschäftsentwicklung der kommenden zwölf Monate wie seit April 2019 nicht mehr.

Im Zuge höherer Lohnausgaben und der Verteuerung von Kraftstoffen und Energie beschleunigte sich der **Kostenauftrieb** wieder und fiel so stark aus wie seit sechs Monaten nicht mehr. Der entsprechende Index blieb aber unter seinem Langzeit-Durchschnittswert. Die **Verkaufspreise** legten hingegen nur moderat zu, hier zählte die Steigerungsrate zu den niedrigsten der vergangenen dreieinhalb Jahre.

Auf Sektorenebene lief die Preisentwicklung allerdings weit auseinander. So wurden die Verkaufspreise in der Industrie wegen des scharfen Wettbewerbs und dem neunten Rückgang der Einkaufspreise in Folge abermals reduziert. Im Servicesektor legten die Einkaufspreise hingegen so rasant zu wie seit April 2019 nicht mehr, weshalb die Angebotspreise hier kräftig und mit beschleunigter Rate angehoben wurden.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Die Vorabschätzungen für Januar liefern zahlreiche positive Anzeichen dafür, dass sich die Gewitterwolken über der deutschen Wirtschaft so langsam verziehen. Mit der abermals entschleunigten Talfahrt näherte sich die Industrie der Stabilisierung weiter an, während der Servicesektor wieder kräftig zulegen konnte.

Die Nachfrage zog sowohl im Inland als auch auf den Auslandsmärkten leicht an, was sich im ersten Auftragszuwachs seit sieben Monaten niederschlug. Und da auch die Wachstumszuversicht wieder da ist, sitzt das Geld der Kunden zunehmend lockerer.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Katherine Smith, Public Relations
Tel: +1 7813 019 311
E-Mail: katherine.smith@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Januar-Daten zur Industrie werden am 3. Februar 2020, Service-Index und Composite-Index am 5. Februar 2020 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ⁽¹⁾	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragszugang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.